

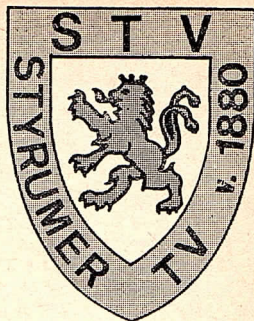
Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Leichtathletik
Rollschnellauf • Sommerspiele • Tischtennis • Turnen • Volleyball

Nr. 22

Oktober/Dezember 1980



Nach dem Hundertjährigen

Das Jahr des Hundertjährigen unseres Vereines neigt sich seinem Ende zu. Hinter uns liegt ein Jahr großer Erfolge. Es war ein Jahr voller Höhepunkte, vielleicht war es sogar eines der größten in der Vereinsgeschichte.

Der Name des Styrumer Turnvereines erlebte eine beachtliche Aufwertung in der Öffentlichkeit. Selten war so viel Prominenz bei uns zu Gast. Die Medien berichteten voll Lobes über das Jubiläum in Styrum.

Langes Wochenende, Feierstunde, Festball und die vielen Sportveranstaltungen haben uns neue Freunde gebracht. Wo gejubelt wird, fehlt es nicht an Resonanz. Weit über 2000 Bürger haben mitgefeiert, wollten bei „ihrem Turnverein“ dabei sein.

Nun ist es wieder ruhig geworden in Styrum. Längst sind die Gläser leer. Der Alltag hat uns wieder. Jetzt heißt es für den Jubilar, Größe zeigen. Probleme lassen sich nicht mehr vertagen. Die Zeit nach dem Hundertjährigen beginnt und mit ihr ein neuer Abschnitt in der Geschichte des Turnvereines.

Der Weg wird hart sein. Nur gemeinsam können wir ihn meistern. Denn wir müssen an die Zukunft denken. 1100 Mitglieder sind eine Verpflichtung! Daran sollten wir denken, wenn das Jahr 1980 zu Ende geht.

Horst Pokorski



Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und den Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit für 1981.



Rückblick und Ausblick nach unserer 100-Jahrfeier

Vorab wollen wir allen Verantwortlichen und Mithelfern, die zum Gelingen unserer Jubiläumsveranstaltungen beigetragen haben, herzlich Dank sagen.

Für Planung, Ausrichtung und Koordination Dank an den geschäftsführenden Vorstand unter der Leitung vom 1. Vors. Horst Pokorski.

Zum Ablauf des umfangreichen Programms seien einige Anmerkungen gestattet.

16. 8. Buntes Programm in der Sporthalle Von-der-Tann-Straße.

Mit viel Skepsis wurde zunächst diese Veranstaltung aufgenommen und einige Abteilungen zeigten wenig Resonanz. Dennoch dürfen wir mit dem Ablauf und Echo bei Mitgliedern und Eltern der teilnehmenden Kinder recht zufrieden sein.

Vorstand und Sportrat sollten m. E. versuchen einmal im Jahr alle Abteilungen in einer „Bunten Schau“ zusammen zu fassen, damit der Gesamtverein der Öffentlichkeit präsentiert werden kann. Es wäre auch ein Anfang, damit die Abteilungen sich besser kennenlernen und mehr Verständnis füreinander hervorgerufen werden könnte.

Die junge Volleyball-Abteilung veranstaltete

am 24. 8. ein Turnier, daß leider nur von Männer-Mannschaften besucht wurde. Ein am Samstag vorgesehenes Turnier für Damen mußte wegen geringer Zusagen kurzfristig abgesagt werden.

Klaus Küpper und seine Helfer hatten sich alle Mühe gegeben, die Spiele gut über die Runden zu bringen. Nach spannendem Spielverlauf wurde die Mannschaft von Human Essen Turniersieger.

Bedauerlicherweise mußten die Teilnehmer zum Leichtathletik-Sportfest am 30./31. 8. unter ungünstigen Witterungsbedingungen an den Start gehen. Dennoch waren ca. 250 Wettkämpfer aus 33 Vereinen erschienen und boten guten Sport mit teilweise ausgezeichneten Ergebnissen, vor allem bei den Speerwerfern.

Im Gegensatz dazu konnte die Rollschnelllauf-Veranstaltung am 6./7. 9. bei herrlichem Wetter und guter Zuschauerkulisse abgewickelt werden. Die Voraussetzungen und Vorbereitungen waren ideal, so daß alle Teilnehmer mit dem Ablauf zufrieden sein konnten. Die Rollsportler sind schon zu einer großen Familie zusammengewachsen, daß war auch bei dieser Veranstaltung wieder einmal festzustellen.

Der Pokal- und Medaillensegen war groß und auch unsere Teilnehmer erfreulich oft daran beteiligt.

Das Handballturnier am 13./14. 9. hatte eine gute Resonanz gefunden und bot ausgezeichnete Spiele. Ausführlicher darüber berichtet Edmund Heller in seinem Artikel.

Das „Lange Wochenende“ vom 12. - 15. 9. war ein voller Erfolg und vor allem Hermann Bär als Initiator sei herzlich gedankt für seine Arbeit.

Als Auftakt zum 12. 9. wurde der Öffentlichkeit eine Ausstellung in unserer Turnhalle präsentiert. Für die Vorbereitung und Durchführung möchte ich allen danken, die mir dabei geholfen haben, vor allem den Turnbrüdern der Freitagrunde.

Besonderen Dank Herrn Dreckmann, der die Rahmen und alten Plaketten unentgeltlich restauriert hat. Dank auch an unser Ehrenmitglied Heinz Kleinholz, der sich vor allem der alten Fotos und Unterlagen angenommen und damit unsere Ausstellung „100 Jahre Styruer Turnverein“ bereichert hat.

Zur feierlichen Enthüllung einer Gedenktafel und zur Eröffnung der Ausstellung hatten sich ca. 80 Personen eingefunden.

Unser 1. Vorsitzender H. Pokorski gedachte in seiner Ansprache der Familie Feldmann, unserem Turnbruder Gustav Becker und den vielen Helfern, die zum Bau unserer vereins-eigenen Turnhalle, von der Schenkung des Grundstücks bis zur Einweihung 1969, beigetragen haben.

Auf Stellwänden und Vitrinen konnten dann die gesammelten Fotos, Dokumente, Plaket-

ten, Pokale, Zeitungen, Zeitschriften und Urkunden besichtigt werden. Allgemein hat diese Ausstellung in den 4 Tagen guten Besuch und Anerkennung gefunden. Wir danken der Stadt und dem Kulturamt für die kostenlose Ausleihung der Stellwände und Vitrinen sowie der Ausschmückung der Turnhalle mit Bäumen und Blumen.

Anschließend trafen sich die Senioren im Festzelt. Hier wollte die Stimmung noch nicht so richtig aufkommen, da es an diesem Abend kühl und windig war.

Am Samstag dann Bombenstimmung mit den „Telstars“ im vollbesetzten Zelt. Vorher, um 18 Uhr, ein gut besetzter Straßenlauf „Rund um die Neustadtstraße“.

Die Jugend hatte ihren Spaß mit der Disco-Band „Phönix“.

Am Sonntag der Frühschoppen und vor allem das Erbsensuppenessen, bei den musikalischen Weisen des „Mannesmann-Blasorchesters“, waren ein Volltreffer. Bei Schunkelliedern und Polonaisen ging es bis in den frühen Nachmittag hinein.

Anschließend lud die Jugendabteilung zum bunten Kindernachmittag ein. Leider störten aufkommende Regenschauern das lustige Treiben. Trotzdem konnten alle Teilnehmer schöne Gewinne in Empfang nehmen. Bei dieser Gelegenheit dem Jugendausschuß und ihren Helfern Dank für die Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung.

Der Montag brachte mit dem Hausfrauen-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen noch einmal einen Höhepunkt und ein ausverkauftes Zelt. Frohsinn und Heiterkeit verbreiteten Marlies Schneimann und die Turnerinnen mit ihren Vorträgen und Sketchen. Zum Ausklang dann wieder mit den Telstars für viele noch bis zum späten Abend.

Das Fazit dieses Wochenendes: Wirt und Veranstalter rundum zufrieden, denn Mitglieder und die Styruer Bevölkerung haben regen Anteil am Festverlauf genommen.

Zu einer Jubilarenerhebung lud der Vorstand am Sonntag, dem 21. 9. in den Saal der Uhlenbrück an der Neustadtstraße ein. Er war gut beraten, als er diese Räume aussuchte, denn 100 - 120 Gäste hatten der Einladung Folge geleistet. Gegenüber anderen Veranstaltungen in der Vergangenheit eine wohlthuende Anteilnahme. Auch die Vertreter befreundeter Vereine, die Repräsentanten unserer Stadt und der Parteien waren zahlreich erschienen, an ihrer Spitze Herr Oberbürgermeister aus dem Siepen.

Die Bühne war mit prächtigen Blumenarrangements durch das Blumenhaus Hauser dekoriert worden. Für die musikalischen Darbietungen sorgte das Quartett Fred Hendl.

Nach der Begrüßung durch unseren 1. Vors. Horst Pokorski, erhielten wir die rechte Einstimmung zu den Ehrungen durch den Festvortrag von Dr. Heinz Lange, der in vielen Passa-

gen seiner Ansprache die Wertvorstellungen für die heutige Zeit, als Turner und ehemaliger Landtagsabgeordneter, einblendete. Im Anschluß wurden die Glückwünsche der Gäste in kurzen Reden, aber auch durch Überreichung eines Geschenks zum Ausdruck gebracht.

Im Auftrage des DTB übergab Karl Könen die Plakette zum 100jährigen Jubiläum mit einigen bemerkenswerten Ausführungen.

Nach den Dankesworten von H. Pokorski wurden dann die Ehrungen durchgeführt.

Für besondere Verdienste wurden mit dem Wappenteller ausgezeichnet: Herta Rohde, Friede Dreischül, Walter Biewald, Edmund Heller, Franz Müller, Heinz Unterhalt, Alfred Wehning, Willi Stollen.

Die goldene Jubiläums-Plakette für besondere Verdienste aus Anlaß unserer 100-Jahrfeier erhielten: H. Bär, W. Biewald, H. G. Kiepen, H. Rohde und W. Stollen.

Als Anerkennung für besondere sportliche Leistungen konnten erstmalig mit der goldenen Jubiläums-Plakette ausgezeichnet werden: U. Büngener, E. Uhlenbruck, H. Eisenhut, B. Paashauss, W. Reimer, P. Pieroth, E. Schulze, K. Swatek, E. Thiele, W. Wollenberger, A. Douvern, A. Fischer, U. Freitag, A. Schröder und T. Wolsheumer.

Die goldene Vereinsnadel für 40jährige Vereinszugehörigkeit erhielten: Rolf Braun, Hans Fischer, Edmund Heller, Rudi Lorfing, Heinz Unterhalt und Alfred Wehning. Die Silbernadel wurde überreicht an: Hans Becker, Ilse Douvern, Marlies Holtmann, Herbert Hübner, Josef Jansen, H. G. Kiepen, Renate Meidler, Willi Rittmann, Hermann Ufer und Waltraud Wolff.

Nach Abschluß der Ehrungen lud H. Pokorski zu einem Imbiß ein. Eine Geste die zur 100-Jahrfeier eine festliche Atmosphäre vermittelte und für die sich vor allem der engere Vorstand eingesetzt hatte.

Für diese gelungene und würdige Veranstaltung dank vor allem H. Pokorski für seine Regie und die überzeugenden Ansprachen, die auch m. E. einen guten Eindruck bei den anwesenden Stadtvätern hinterlassen haben.

Wir werden uns gerne zu gegebener Zeit der Zusage des Stadtverb.-Vors. Herrn Kröhan erinnern, der sich für einen baldigen Ausbau einer Rollsportanlage in Styrum ausgesprochen hat.

Als krönender Abschluß, der Vereinsfamilie mit ihren Freunden, war der Festball in der Stadthalle am 27. 9. gedacht.

Auch hier müssen wir Hermann Bär danken für die geleisteten Vorarbeiten und die Verpflichtung der Künstler.

Es war eine gut besuchte Veranstaltung in der wiederum bewiesen wurde, daß der Styruer TV in seiner 100jährigen Tradition nicht nur sportliche Leistungen hervorgebracht hat, son-

dern sich auch im festlichen Gewande gekonnt auf dem Parkett bewegen kann. Bis in die Morgenstunden hinein wurde getanzt und gefeiert. Aber auch die vielen Begegnungen mit alten Bekannten und ehemaligen Mitgliedern, teils aus den Nachkriegsjahren bis 1950, sind bemerkenswert und erfreulich. Das Auffrischen von Erinnerungen und Gemeinsamkeiten hat auch dazu beigetragen uns wieder als Vereinsfamilie zu fühlen.

Mögen die Tage der 100-Jahrfeier mit dazu verhelfen, daß die Flamme der Begeisterung für unser gemeinsames Anliegen nicht erlischt und durch die nach uns kommende Generation weitergereicht werden kann zum Wohle des Styruer Turnvereins. Die Zukunft wird zeigen ob wir willens und in der Lage sind die uns gestellten Aufgaben zu erkennen und zu meistern.

Unsere Jubiläums-Veranstaltungen haben sich auch niedergeschlagen in der Tagespresse, die in zahlreichen Artikeln ausführlich berichtete. Vor allem dürfen wir gespannt sein auf den Film zu 100-Jahrfeier, der von Hans Schlielbach gedreht und z. Z. geschnitten wird. Noch müssen Dialoge und Musik unterlegt werden, aber wenn alles klappt, kann die Uraufführung im März/April stattfinden. Wir hoffen, daß es ein Dokument wird zur Freude aller Beteiligten und als Nachlaß für kommende Generationen. Den Aufführungstermin werden wir noch rechtzeitig bekanntgeben. W. Stollen

Siegerliste des Luftballonwettbewerbs anläßlich unserer 100-Jahrfeier

1. Bärbel Sauer, Herwarthstraße 38, **Fundort:** Hallein/Osterreich, 622 km; 2. Andreas Rühl, Moltkestraße 21, **Fundort:** Homberg/E bei Kassel, 180 km; 3. Mario Elbers, Meißelstraße 23a, **Fundort:** Schwalmstadt (bei Kassel) 170 km; 4. Alexandra Mentink, Tackstraße 51, Oberhausen, **Fundort:** Neustadt/Homberg 167 km; 5. Michaela Dirschuweit, Römerstraße 12, **Fundort:** Druselstal bei Kassel, 160 km.

Jugendausschuß i. A. Achim Schmitz

Die Turnabteilung berichtet

Vorab einige Bemerkungen zum 100-jährigen Stiftungsfest unseres Vereins!

Die verschiedensten Veranstaltungen und Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen unseres Vereins liegen nun schon eine geraume Zeit hinter uns — und der Verein und auch die Turnabteilung hat sich zwischenzeitlich wieder dem sog. „Alltag“ zugewandt.

Aber wenigstens ein Wort des Dankes will ich als Abteilungsleiter an dieser Stelle allen meinen Mitarbeitern, Helfern und den vielen Teilnehmern der Turnabteilung aussprechen. Als sie zu den verschiedensten Veranstaltungen oder Arbeiten, sie hier aufzuzählen würde zu weit führen, angesprochen wurden, was manchmal auch erst recht kurzfristig geschah,

so konnte man sich doch auf den weitaus größten Teil wieder sehr gut verlassen. Die vielen stillen Helfer sind nicht vergessen, aber sie hier aufzuführen würde zu weit gehen.

Daß der geschäftsführende Vorstand des Vereins, — 1. Vors. H. Pokorski, Geschäftsführer H. G. Kiepen und der Kassenwart W. Biewald — sehr viel Arbeit hatten und vielleicht noch mehr Freizeit investierten, soll nicht unerwähnt bleiben. Darüber hinaus muß ich an dieser Stelle aber dann noch 3 weitere Mitglieder nennen, Herta Rohde, Willi Stollen und Hermann Bär, die sich um das Gelingen der Feierlichkeiten auf den verschiedensten Gebieten verdient gemacht haben.

Vereinsmeisterschaften im Turnen am 7. 9. 80

Wie im Vorjahr fanden sie wieder an einem Sonntagnachmittag in der Turnhalle an der Zastrowstraße statt. Die Organisation und Mitarbeit der Helfer hat bestens geklappt, wofür ich mich nochmals bedanke. Von der Teilnehmerzahl her, 24 Schülerinnen und Schüler gegenüber 22 im Vorjahr, bin ich jedoch keineswegs zufrieden gewesen, was ich meinen Mitarbeitern auch schon zum Ausdruck gebracht habe. Hoffen wir, nein verlangen wir, jeder Mitarbeiter in seinem Bereich, daß die Teilnehmerzahl im nächsten Jahr zufriedenstellender ausfällt.

Unser Glückwunsch gilt aber den Vereinsmeistern 1980 und den Plazierten:

Wettkampf L 6 4-Kampf weibl.: 1. Melanie Jansen 17,80 P., 2. Annette Püschel 17,50 P., 3. Vera Häusler 17,05 P.; **Wettkampf L 7 4-Kampf weibl.:** 1. Kerstin Vollbracht 15,15 P., 2. Andrea Olbrich 13,60 P., 3. Andrea Knollmann 13,05 P.; **Wettkampf allg. Klasse 6 weibl.:** 1. Martina Preußner 15,45 P., 2. Monika Preußner 14,85 P.; **Wettkampf allg. Klasse 7 weibl.:** 1. Nicole Dorgarten 14,05 P., 2. Nicole Heidefeld 13,90 P., 3. Maike Moseler 13,85 P.; **Wettkampf allg. Klasse männl. (Jahrg. 1967-1971):** 1. Markus Theißen 14,50 P., 2. Norbert Wischmann 13,60 P., 3. Markus Große-Boymann 9,75 P.; **Wettkampf allg. Klasse männl. (Jahrg. 1972-1974):** 1. Tim Holtmann 12,60 P., 2. Sören Grawenhoff 11,05 P., 3. Jörg Wichert 10,05 P.

Zum Schluß der Veranstaltung, die ein wesentlich besseres Niveau hatte als im Vorjahr, und von einer recht beachtlichen Zuschauerzahl verfolgt worden war, überreichte der 1. Vors. H. Pokorski den Wanderpokal der Turnabteilung für die beste Leistung an die Schülerin Melanie Jansen, verbunden mit einigen Gruß- und Dankesworten an alle Anwesenden.

Stadtmeisterschaften im Geräteturnen

5. Oktober 1980

Die gleiche Teilnehmerzahl wie im Vorjahr war gemeldet worden, was mich ebenfalls nicht ganz befriedigen konnte. Für das nächste Jahr

bestehen aber berechnete Hoffnungen, daß die Meldungen höher liegen werden.

Was mich aber gefreut hat, war die Tatsache, daß sich alle Teilnehmerinnen in ihren Leistungen wesentlich steigern konnten, obwohl in manchen Fällen eine wirklich ungerechte Beurteilung der Kampfrichter festzustellen war, worunter leider ein Teil unserer Schülerinnen fielen.

Mein Glückwunsch geht an unsere Teilnehmer:
L 7 4-Kampf (1970 u. jünger): 8. Andrea Olbrich 11,85 P., Vorjahr 10. Pl., 8. Kerstin Vollbracht 11,85 P., Vorj. 9. Pl., 15. Nicole Geiling 10,45 P., Vorj. nicht teilgen., 19. Andrea Knollmann 9,75 P. Vorj. nicht teilgen., 21. Susanne Krzisoski 9,60 P., Vorj. nicht teilgen., **L 6 4-Kampf (1967 u. jünger):** 14. Annette Püschel 14,05 P., Vorj. 46. Pl., 23. Vera Häusler 13,85 P., Vorj. 43. Platz

und mein Dank gilt denen, die die Leistungsriege z. Z. an 2 x 2 Stunden in der Woche bestens leiten und betreuen: Angelika Biermann, Elke Schmitz, Traute Holtmann, Friedhelm Augustynak und Achim Schmitz.

Da es von der Terminplanung nicht möglich war, wurden die überörtlichen Veranstaltungen des Turngaues von uns in diesem Jahr nicht besucht.

1. Das Jugend- und Kinderturnfest am 14. 9. 80 — gleichzeitig Kindernachmittag während des langen Zeltwochenendes zum 100-jährigen Bestehen.

2. Das Gauhallenturnfest am 5. 10. 80 — gleichzeitig Stadtmeisterschaften im Turnen mit unserer Teilnahme s. o.

Bekanntmachung der Turnabteilung

Wie mir gesagt wurde ist dieses die letzte Ausgabe unserer Vereinszeitung für dieses Jahr. Aus diesem Grunde heute schon der Termin für alle Schülerinnen und Schüler der Turnabteilung zur diesjährigen Weihnachtsfeier. Sie findet statt am:

Freitag, 19. 12. 1980 ab 18.00 Uhr in der einseigenen Turnhalle an der Neustadtstraße. Eltern, Geschwister und Verwandte der Kinder sind herzlichst dazu eingeladen.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Turnabteilung, — ob groß oder klein, ob jung oder alt, — schon heute, und auf diesem Wege, ein frohes und geruhiges Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1981.

Gut Heil Walter Mertins

Letzte Meldung:

Unsere mehrjährigen Mitarbeiter und Helfer Elke und Achim Schmitz haben den am 8. März d. J. begonnenen Übungsleiter-Lehrgang F Kinderturnen am 9. November mit Erfolg beendet, bestanden und die entsprechende Übungsleiter-Lizenz vom Turngau erhalten.

Dazu von dieser Stelle meinen herzlichsten Glückwunsch.
Walter Mertins

Leichtathletikabteilung

Sieben Mehrkampftitel trotz Festball

Obwohl einige Wettkämpfer des Styrumer TV noch nicht den am Vorabend gefeierten Jubiläumsball verkraftet hatten, gab es bei den Stadt-Mehrkampfmeisterschaften im Ruhr-Stadion 7 Titel für den STV. Selten hatten die Teilnehmer in der Spätsaison so günstige Witterungsbedingungen.

Stadtmeister wurden Karola Swatek (Frauen HK) mit 3081 P., Brigitte Paashaus (Frauen W 30) mit 1625 P., Waltraud Reimer (Frauen W 35) mit 1342 P. und Helga Wiek (Frauen W 50) mit 1048 P. Außerdem gab es Mannschaftssiege in der Männerklasse M 40 (Potyka, Abel, Rühl), Frauenklasse W 30 (Paashaus, Jenbrock und Kempen) und Frauenklasse W 35 (Reimer, Eisenhut und Rühl).

Aus dem Rahmen fielen die Bestleistungen von Karola Swatek im Hochsprung mit 1,60 m und über 800 m mit 2,37,0 Min. und vom Bundeswehrosoldaten Norbert Berberich im Weitsprung mit 6,31 m, die er ohne jedes Training erzielte.

Vierzehnjähriger Frank Trutenat springt 5,90 m

Einen neuen Stadtrekord für Schüler stellte bei den diesjährigen Stadt-Schülermeisterschaften im Ruhrstadion Frank Trutenat im Weitsprung mit 5,90 m auf. Dritter wurde in dieser Disziplin Dirk Filipiak, der auf 5,17 m kam. Für Trutenat reichte es mit 10,03 m im Kugelstoß zum 3. Platz und über 100 m in 12,8 Sek. zum 5. Rang.

Zwei Vizemeisterschaften schaffte Sybilla Hielscher bei den A-Schülerinnen im 100m-Lauf (13,7 Sek.) und Weitsprung (4,75 m). Weitere Ergebnisse von den Stadtmeisterschaften: B-Schüler: 60 m Hürden: 3. Peter Kontzen 13,2 Sek.; Ballwurf: 5. Maik Bechert 39,50 m; B-Schülerinnen, 60 m Hürden: 2. Nicola Franke 12,4 Sek.; Ballwurf: 4. Nicola Franke 32,00 m; Weitsprung: 3. Anja Optebeck 4,15m; C-Schüler: 50 m: 2. Lars Zimmermann 7,7 Sek., 3. Oliver Höfler 7,7 Sek.; Weitsprung: 2. Lars Zimmermann 4,07 m, 3. Oliver Höfler 4,05 m; 1000 m: 5. Oliver Graute 3,50,5 Sek.

Klaus-Peter Hahn gewinnt 1. Styrumer Straßenlauf

Eine bessere Resonanz hatten wir beim 1. Styrumer Straßenlauf, der anlässlich des „Langen Wochenendes“ im Rahmen des Jubiläumsprogramms durchgeführt wurde, erhofft. Was will man den Langläufern noch bieten: Eine glänzende Organisation, gute Streckenverhältnisse und wertvolle Pokale, Medaillen, Urkunden und Ehrengaben für die Erfolgreichen. Trotzdem gingen nur etwa 40 Läufer an den Start. Wo blieb die Mülheimer Konkurrenz? Spannend bis zum Ziel vor dem Vereinsheim an der Neustadtstraße war der Endspurt zwischen den führenden Klaus-Peter Hahn und

Wolfgang Peters, die sich nichts schenkten. Erst auf der Ziellinie war das Rennen zu Gunsten des neun Jahre jüngeren Klaus-Peter Hahn entschieden. Die Zeit des Siegers über 10 km 34,21,7 Min.

Weitere Zeiten: Wolfgang Peters 34,21,9 Min., Gerd Büttner 35,14,1 Min., Horst Schäfer 35,54,0 Min., Josef Nett 36,25,7 Min., Franz Sichler 37,03,7 Min., Dieter Wloch 37,45,0 Min., H. J. Hackmann 38,02,0 Min., Jürgen Stein und Adrian Gomoluch beide 38,21,9 Min.
Horst Pokorski

Die Leichtathletik-Abt. lädt am 13. 12. 19,30 Uhr, zu einer Tanzparty in die Turnhalle, Neustadtstraße ein. O. Berberich und seine Helfer haben sich einiges einfallen lassen: Faßbier, heiße Würstchen und eine Tombola sollen mithelfen, die Kasse der LA-Schülerabteilung etwas aufzufüllen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Leichtathletik-Notizen

Dülmen Unter den 590 Teilnehmern die beim 7. Internationalen 25-km-Straßenlauf in Dülmen das Ziel erreichten, waren auch 15 Läufer des STV. Die beste Mülheimer Plazierung schaffte Josef Nett. Unter 32 Startern in der AK M 50 wurde er mit der persönlichen Bestzeit von 1,39,13 Std., Vierter. Obwohl das Thermometer 24 Grad C zeigte, schafften Horst Schäfer (M 40) mit 1,36,25 Std. und Klaus Schmitz-Mansek (M 35), mit 1,36,25 Std. ebenfalls persönliche Bestleistung. In der HK startend belegte Klaus-Peter Hahn den 8. Rang. Mit der Zeit von 1,33,20 Std. wurde er schnellster Mülheimer.

Monschau Auf der schwierigen Monschau-Marathonstrecke erreichten von 532 Startern nur 471 das Ziel. Langlauftrainer Günther Winkler überzeugte hier mit seiner ganzen Erfahrung und schaffte in 3,22,21 Std. die beste Mülheimer Zeit. Von 38 Mannschaften belegte der TV Styrum in der Besetzung G. Winkler, V. Nierhaus und H. J. Hackmann den 12. Platz.

Troisdorf Zwei Läufer vom STV nahmen als einzigste Mülheimer Teilnehmer an einem 3000-m-Lauf in Troisdorf teil. Ein plötzlicher Temperatursturz, bedingt durch starke Regenfälle und böige Winde behinderten an diesem Abendsportfest alle Aktiven sehr.

Dennoch kämpften rund 50 Teilnehmer um gute Plazierungen und Zeiten. Im C-Lauf behauptete sich Wolfgang Peters im Mittelfeld unter 19 Läufern. Seine Jahresbestzeit konnte er um 2,39 Sek. verbessern und durchlief das Ziel nach 9,24,21 Minuten. Bei seinem zweiten Lauf über diese Distanz schaffte Klaus Schmitz-Mansek trotz der widrigen Bedingungen eine Zeit von 10,13,35 Min.

Unna 700 Teilnehmer gingen beim 12. Int.

100-km-Lauf in Unna an den Start. Die gleichen drei Styruer, die auch schon im Vorjahr auf den Rundkurs gingen, konnten diesmal ihre Leistungen erheblich verbessern.

Nach langer Vorbereitungszeit und noch gerade pünktlich zur Hundertjahrfeier des STV, konnte Josef Nett (Jahrg. 1929) den bisherigen Kreisrekord löschen. Mit 7.59,25 Std. wurde er Sieger der AK IV und schaffte Deutsche Bestzeit in der Klasse der Läufer, — Männer über 50 Jahre. In der Weltbestenliste hievte er sich auf den vierten Rang. Beachtenswert auch die Zeit von Günther Winkler, der mit 8.48,47 Std. in der AK III Platz 8 belegte. Mit einer Leistungssteigerung von über 30 Min. wurde er insgesamt Einundzwanzigster. Auf diesen teilweise hügeligen Rundkurs „Rund um Unna“ durchlief Volker Nierhaus, ebenfalls in der AK III startend nach 9.20,48 Std. das Ziel und sicherte sich in seiner Klasse den 15. Platz.

Der Kreisrekord in der Mannschaftswertung wurde um 2.19 Std. (!) unterboten und beträgt 26.09,00 Std. in der Besetzung Nett, Winkler und Nierhaus.

Dortmund Bei einem stark besetzten Leichtathletiksportfest der DJK - SuS Brambauer im Dortmunder Stadion „Rote Erde“, gab es bei einem 5000-m-Lauf befriedigende Ergebnisse. Wolfgang Peters verpaßte nur ganz knapp den 6. Rang in der Gesamtwertung und schaffte diese Strecke in 16.42,00 Min. Gerd Büttner verbesserte sich um 2,01 Sek. Bei sehr warmer Witterung lief er mit 16.48,2 Min. persönliche Bestzeit.

Huchem-Stammeln Beim 6. Int. Marathonlauf belegte Josef Nett in der Klasse M 50 den ersten Platz. Im Gesamtfeld war dies der neunte Rang vor Ferdinand Wollenberger, der in der gleichen Klasse startend mit 3.14,36 Std. Zweiter wurde.

Nur 7 von 24 gestarteten Mannschaften erreichten bei warmen Witterungsbedingungen nach 42 195 m das Ziel. Erstmals brachten die Styruer in der Mannschaftswertung einen Pokal mit nach Hause. In der Besetzung J. Nett, F. Wollenberger und K. Schmitz-Mansek siegten sie in 9.36,02 Std. Styrum II mit Feldermann, Winkler und Nierhaus wurden Vierter.

Essen Den zweiten Platz der Frauen bei einem Marathonlauf am Baldeneysee schaffte Waltraud Wollenberger. Mit der Zeit von 3.05,16 Std. distanzierte sie sich klar von ihrer Rivalin Gisela Neiß (Essen), die für diese Strecke 3.07,27 Std. benötigte.

Erfreulich auch die erkämpfte Zeit von Ehemann Ferdinand (3.03,59 Std.) und Kurt Meyer (3.22,14 Std.). Alle Drei überraschten und können stolz über ihre persönliche Bestleistung sein.
Wolfgang Peters

Handballabteilung

Herzlichen Glückwunsch an Christel und Helmut Lambert zur Geburt ihrer Tochter Andrea. Hugo Schroers, ehemaliger Regionalligaspielder beim TV Oppum, hat sich dem Styruer Turnverein angeschlossen.

Die diesjährige Jahresabschlußfeier der Handballer findet am 12. Dezember 1980 um 19.30 Uhr im Heckfeld statt. Hierzu sind alle Handballfreunde herzlich eingeladen.

Ein Dankeschön dem Ehepaar Renate und Helmut Einig (Opel-Vertragswerkstatt), für die mehr als vier Dutzend gespendeten Trainingsanzüge.

Spielbetrieb.

Unter großer Anteilnahme der Styruer Bevölkerung wurden die Turniere im Rahmen der 100-Jahrfeier in der Halle Von-der-Tann-Str. ausgetragen.

Die 1. Frauenmannschaft erreichte hinter den Verbandsligisten Eintracht Mülheim und Rot-Weiß Oberhausen einen guten 3. Platz.

Die 2. Frauenmannschaft wurde Turniersieger vor TV Holthausen I und Eintracht Mülheim II. Eine Überraschung bedeutete der Turniersieg unserer weiblichen A-Jugend vor RSV Mülheim und TV Holthausen. Die männliche A-Jugend landete hinter Styrum 06 und MTV Mülheim auf Platz 3.

Nicht ganz zufrieden endeten die Spiele unserer Männermannschaften. Die 1. Mannschaft führte im Endspiel gegen RSV Mülheim noch mit 2 Toren wurde aber im letzten Moment noch abgefangen und belegte vor Rot-Weiß Mülheim den 2. Rang. Verdienter Turniersieger der unteren Mannschaften wurde TV Holt hausen I vor TV Styrum II und Eintracht Mülheim. In einem Einlagepiel über die volle Spielzeit von 2 x 30 Minuten unterlagen unsere alten Herren dem TuS Alstaden 87/97 mit 11 : 13.

Ende September begann die Hallensaison 1980/81. Es wäre verfrüht, nach einigen Spieldagen im einzelnen auf das bisherige Abschneiden unserer Mannschaften einzugehen. Im nächsten Mitteilungsblatt wird ein ausführlicher Bericht folgen.
Edmund Heller

Neues von der Volleyballabteilung!

Trotz fehlender Trainingsmöglichkeiten ist es der 1. Herrenmannschaft bisher gelungen, die Tabellenführung in der 1. Kreisklasse, gemeinsam mit dem TS Saarn zu behaupten. Das Spitzenspiel gegen Saarn findet am 13. 12. 80 statt. Zur besseren Vorbereitung tragen wir deshalb verschiedene Freundschaftsspiele gegen höherklassige Mannschaften aus. So wurde das Spiel gegen den 1. VC Mülheim (Bezirksklasse) nur knapp mit 3 : 2 verloren. Am 10. Dezember folgt ein weiteres Vorbereitungsspiel gegen den Dümpfener TV I (Bezirksklasse).

Hinzu kommt noch einiges Verletzungspech: So sind Bernd Müller (Bänderriß) und Arnd Fischer (Fingerbruch) nicht einsatzbereit. Auch die Damenmannschaft bleibt vom Verletzungspech nicht verschont: Friederike Wrobel (Bänderriß), Renate Wynec (Kapselriß) und Marita Groebch (Achillessehnenriß) sind seit längerer Zeit nicht einsatzbereit. Die verbleibenden Spielerinnen konnten den Mangel, bisher ausschließlich (seit 2 Jahren) in der viel zu kleinen Neustadtstraßenhalle trainieren zu müssen, nicht ausgleichen und liegen in der Tabelle im unteren Drittel, obwohl es gut begonnen hatte. Das gleiche gilt für die 2. Herrenmannschaft.

Festzustellen ist seit einiger Zeit daher Unmut der Aktiven, da ich meinen Versprechungen, in großen Hallen, was mir seit Jahrelang zugesagt wurde, gezielt trainieren zu können, bisher nicht nachkommen konnte. Hinzu kommt die große Unfallgefahr in der kleinen Halle, wenn ich mit 12 - 18 Spielern dort trainieren soll. Logische Folge: Vereinswechsel der Betroffenen. Auch die 1. Mannschaft hat keinen Tag, an dem ich mich nur um sie kümmern kann.

Am 19. November 1980 nahm eine Mixed-Mannschaft des TV am Buß- und Bettag-Turnier der Uni in Essen mit großem Erfolg teil.

Hinweise: 13.12.1980 Spitzenspiel im Rahmen eines Dreierturniers gegen den TS Saarn. (Ich erhoffe mir Unterstützung durch Zuschauer). Spielpaarungen: 1. TV Styrum I — TS Saarn (Beginn 16.00 Uhr), 2. TS Saarn — TC Sterkrade 69 (im Anschluß), 3. TV Styrum I — TC Sterkrade 69 (im Anschluß), **Spielhalle:** Turnhalle an der Nordstraße.

10. 12. 1980 Vorbereitungsspiel, Turnhalle an der Zastrowschule, 18.00 — 20.00 Uhr gegen Dümpfener TV I.

Neuer Trainer der 2. Herrenmannschaft ist seit dem 20. Oktober 1980: Edgar Weihs, Sportstudent der GH Duisburg.

Herberkung: Aber wie soll er trainieren!!! Dienstags sind beide Herrenmannschaften (ca. 18 Personen) in der Neustadtstraße, Freitags ca. 18 Personen in der Zastrowschule.

Klaus Kupper

Rollschnellaufabteilung

Jugend-Europa-Meisterschaft auf der Straße

Zum ersten Male in der Geschichte des Rollschnellaufs wurden die Jugend-Europa-Meisterschaften ausgetragen die in Finale Emilia (Italien) stattfanden. Ein hervorragendes Sportstadion, speziell für den Rollsport errichtet, bot den Rahmen zu den Wettkämpfen an denen die 70 besten Nachwuchsläufer aus sieben Nationen teilnahmen.

Für die deutsche Jugend-Nationalmannschaft hatte sich Antje Douvern anlässlich der Deutschen Rollschnellaufmeisterschaften in Hep-

penheim (Bergstraße) qualifiziert und mit ihr Barbara Fischer (1. FC Nürnberg), Barbara Imschweiler (ERC Homburg), Martina Jarosch (RSV Seeheim) und Andrea Weth (ERVS Schweinfurt) sowie weitere fünf Jungen.

Als Delegationsleiter fungierte der Jugendwart des DRB Peter Malmström, während Ilse Douvern die spezielle Betreuung der Damen übernommen hatte.

Wie es der Zufall wollte, war auch ich zu diesem Wettkampf als internationaler Wettkampfrichter im zehn Mann starken Team der „Schiris“ eingesetzt.

Trotz der überaus großen Hitze, die zu diesem Zeitpunkt herrschte, ließ sich die junge Mannschaft nicht beirren und testete bereits drei Stunden nach der Ankunft die Eigenarten der „Rollbahn“ und versuchte das beste Rollenmaterial herauszufinden. Hier gab es unter den zehn Jungen und Mädchen aus den verschiedensten Landesverbänden der ganzen Bundesrepublik kein „Mein und Dein“, sondern jeder stellte jedem bereitwillig das beste Rollen- und Kugellagermaterial zur Verfügung.

Nach der Eröffnungsfeier, der Vorstellung der teilnehmenden Nationen, dem Einmarsch der Delegationen in das Stadion und dem Abspielen der jeweiligen Nationalhymnen folgten die Wettkämpfe.

Antje Douvern konnte beim 3000-m-Lauf einen 11. und beim 5000-m-Lauf einen 15. Platz belegen und war damit beste deutsche Läuferin über diese Strecken. Ihren besten Platz erreichte sie jedoch in der Mannschaft bei der 5000-m-Staffel, wo sie als Schlußläuferin die Spanierin überholte und für die deutsche Mannschaft den 3. Platz errang.

Zusammenfassend muß gesagt werden, daß die Reise der deutschen Mannschaft ein Erfolg war. Wir alle gewannen in Italien so viele aufschlußreiche Eindrücke, die uns zukünftig behilflich sein werden, unsere gesteckten Ziele zu erreichen.

Erstaunlich war, daß ausnahmslos alle deutschen Läufer das überwiegend hohe Tempo auf den Langstrecken mithalten konnten, trotz der hohen Temperaturen von 50 Grad Celsius im Schatten. Hier gab es innerhalb der Mannschaft keine „Führungsprobleme“ oder „Bummelrennen“, sondern es wurde von der ersten Runde mit „full speed“ durchgezogen und das über Strecken von 5000 und 10 000 Meter.

Jedoch waren alle mit den gebotenen Leistungen unserer jungen National-Mannschaft zufrieden und ich wünsche mir als Landesfachwart von NRW und Mitglied des Vereins, daß der Styruer Turnverein auch zukünftig bei Europa-Meisterschaften vertreten sein wird.

Antje Douvern im Bundeskader

Laut Beschluß der Schnellaufkommission wird Antje Douvern in den Bundeskader C aufgenommen. Mit Christiane Mansfield ist die

letzte Läuferin aus NRW vor Jahren aus dem Kader ausgeschieden.

Die wichtigsten Termine vorab:

März 1981 Lehrgang (Halle) Darmstadt; 3. bis 5. 4. 81 Sichtungslerngang S T in Heppenheim; 16. bis 17. 5. LM Saarland, Homburg; 6. und 7. 6. LM Nordrhein-Westfalen, Styrum; 13. u. 14. 6. LM Schleswig-Holstein, Gettorf; 25. u. 26. 7. Deutsche Jugend- und Schülermeisterschaft, Gettorf, 5. u. 6. 9. Rekordversuche in NRW, Grefrath.

Wie wir der Presse entnehmen konnten, werden Rollschnellläufer unseres Vereins als förderungswürdig durch den „Förderkreis Mülheimer Sport“ angesehen. Hierzu gehören: Antje Douvern, Annette Schröder, Axel Fischer und Uta Freitag.

Wir alle freuen uns über diese Entscheidung.
Hans Douvern

Vereinschronik

Zur Geburt ihrer 2. Tochter Meike, am 29. 9., herzliche Glückwünsche Doris und Friedhelm Augustynak.

Aus Bad Wildungen grüßt Edmund Heller, der sich dort zur Kur aufhält.

„Jupp“ Gillessen mußte sich einer Blinddarmentoperation unterziehen und Heinrich Kleinholz war 14 Tage zur stationären Behandlung im ev. Krankenhaus. Beiden Turnbrüdern baldige völlige Genesung.

Unser Kassierer W. Biewald bittet um Erledigung der Beitragsrückstände, damit des Konto ausgeglichen werden kann.

Folgende Vereinsmitglieder werden gebeten ihre bestellten Bilder anlässlich der Ausstellung zur 100-Jahrfeier, bei mir abzuholen: Helga und Erich Jansen, Ulrich Klang, Hans Pieper und A. Blaszyk.

Adolf und Gerda Jansen sind zum 30. 11. als Hausmeisterehepaar ausgeschieden. Adolf will sich nun, nachdem er 65 Jahre alt geworden ist, endgültig in den Ruhestand begeben.

Von 1969 bis 1980 haben sie die Pflichten für die Turnhalle übernommen. Dafür wollen wir unseren Dank aussprechen und hoffen, daß sie für die Zukunft in Saarn noch viele Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit verleben können.

Wir begrüßen ab 1. 12. 1980 unser neues Hausmeisterehepaar Büse und wünschen ihnen und uns einen guten Start und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mögen sie dazu beitragen, daß das Vereinsleben in unserer Turnhalle mehr als bisher gefördert werden und dadurch der Gemeinschaftsgedanke besser zur Geltung kommen kann.

Wir gratulieren zum Geburtstag:

15. 10. Gertrud Heckmann, 75 Jahre; 22. 10. Friedhelm Weber, 50 Jahre; 8. 11. Elfriede Schulze, 50 Jahre; 25. 11. Ida Biewald, 70

Jahre; 28. 11. Christa Eckelt, 50 Jahre; 29. 11. Ferdinand Wollenberger, 50 Jahre; 11. 12. Heinrich Hennenbruch, 70 Jahre; 15. 12. Julius Ahl, 78 Jahre; 16. 12. Willi Rittmann, 60 Jahre; 27. 12. Ernst Rippig, 78 Jahre; 10. 1. Helmut Grote, 60 Jahre; 19. 1. Heinrich Kleinholz, 84 Jahre; 22. 1. Gerhard Heckmann, 75 Jahre; 26. 1. Dr. Artur Neulen, 80 Jahre.

Am 6. November verstarb unser Turnbruder und Ehrenmitglied

WILLI MERTINS

im Alter von 79 Jahren.

Noch zu unserer 100-Jahrfeier konnten wir ihn in unserer Mitte begrüßen. Wenn man es rückblickend betrachtet, war es ein Abschiednehmen von alten Freunden.

Froh und gelöst hat er einige Veranstaltungen besucht und sich wohlgefühlt unter Gleichgesinnten. Wieder wurde einer der „alten Garde“ aus unserer Mitte gerissen. Mit Willi Mertins verlieren wir einen Turnbruder, der sich um den Styruer TV. verdient gemacht hat.

Am 1. 9. 1915 wurde er Mitglied. Schon in jungen Jahren wurde W. Mertins ein bekannter Leichtathlet, Handball- und Schlagballspieler. Als Mitglied der Schlagballmannschaft wurde 1919/1920 der Titel des Rheinlandmeisters und als Krönung der 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Frankfurt erreicht. Aber auch in ehrenamtlicher Arbeit, so ab 1919 als Schriftführer, Kassierer, Spielwart und von 1933 - 1939 als 1. Vorsitzender, sowie 1947 - 1953 als Pressewart hat Willi Mertins sich immer wieder für die Belange unseres Vereins eingesetzt.

Für die langjährige Tätigkeit in unserer Gemeinschaft wurde ihm am 22. 10. 1978, als höchste Vereinsauszeichnung, der Ehrenteller überreicht. In Anerkennung seiner Verdienste erhielt er den Ehrenbrief des Turnkreises Duisburg-Mülheim und des RTB.

Wir trauern mit seiner Frau und seinen Kindern um einen Turnbruder, der uns allen Vorbild in guter Erinnerung bleiben wird. Ein erfülltes Leben ging zu Ende.

Unser Turnbruder

HERMANN LANTERMANN

starb an den Folgen eines Herzinfarktes am 20. November 1980 im Alter von 72 Jahren. Erst vor kurzem konnte er seine goldene Hochzeit feiern.

Bei den Veranstaltungen zu unserer 100-Jahrfeier hatte er regen Anteil genommen. Wiederum wurde ein Mitglied der älteren Generation aus unseren Reihen gerissen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und den Angehörigen. Wir wollen Hermann Lantermann ein ehrendes Andenken bewahren.
